



fröhlicher **kreis**

Zeitschrift der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz

1/2014



Inhalt

Csárdás und Ländler	2
Ein musikalischer Dialog	2
3er Landler.....	6
Volkstanz im Internet 6	8
Nachruf Ute Wolf.....	9
„Künstliches Volksthum“ ..	10
Hohe staatliche Auszeichnung für Herbert Zotti	10
Vergangenheitsgespräch ...	11
Alte Musik und historische Tänze	13
Hohe Auszeichnung für Dr. Edgar Niemeczek	14



Bécsi Banda

Christine Papp

Eröffnet wurde der Abend von der Hermann Fritz Banda, die sich aus Hermann Fritz und Hermann Haertel an der Violine, Erna Ströbitzer an der Bratsche und Christian Haidinger-Greifeneder am Bass zusammensetzte.

Sie eröffneten den Festabend, der unter dem Motto Csárdás und Ländler, Musik und Tanz von den Alpenländern bis Transsilvanien stand, am 30. August 2013 in Gmunden im Landhotel Grünberg am See.

Der Abend fand als Höhepunkt der Sommerakademie des Österreichischen Volksliedwerkes 2013 statt, die sich mit dem Thema „Migration, Ein- und Ausschlüsse, Vermittlungen“ befasste. So wie bei den Gesprächen und Workshops untertags stand auch der Abend unter dem Zeichen des Dialogs. Der oberösterreichische Landeshauptmann Josef Pühringer wies in seiner Ansprache auch darauf hin, dass die Volkskultur bei uns und über die Grenzen hinaus erlebt und ausgetauscht werden sollte. Es folgte eine Ehrung für Walter Deutsch, den Ehrenpräsidenten, und eine Ansprache von Konrad Köstlin, dem Vizepräsidenten des Österreichischen Volksliedwerkes.

Mit einem Geigenjodler, von Mitgliedern der Hermann Fritz Banda gespielt, wurde nun das eigentliche Konzert angestimmt. Die Bécsi Banda (Wiener Partie), eine Amateurgruppe, antwortete mit ruhigen und traurigen Liedern aus Szék.

Die einstimmigen, jedoch reich verzierten Melodien werden zu dem asymmetrischen langsamen Tanz (Széki lassú) aus

der ungarischen Großgemeinde Szék/Sic in Siebenbürgen in Rumänien gesungen. Im Wiegeschritt mit langsamer Drehung bewegen sich die Tänzer zum Gesang, begleitet von Violine, Bratsche und Bass, der für diese Gegend typischen Musikbegleitung. In der Bécsi Banda spielten Péter Pap und Eszter Vidonyi Violine, Tibor Becker und Erna Ströbitzer Bratsche und Elisabeth Schönweiz und Balázs Becker den Bass. Erna musizierte in beiden Gruppen. Die Lieder sangen Ildiko Pap, Eszter Vidonyi und Christine Papp.

Getanzt wurde eine Învârtită aus Kalotaszeg, ein Paartanz im ungeraden Takt mit vielen Drehungen – von Ildiko Pap und Bence Héjjas vorgeführt.

Dem stellte die österreichische Hermann Fritz Banda einen Steirischen Tanz entgegen, für den sich Simon Wascher eine Tanzpartnerin suchte. Während die österreichischen Volkstänze meist als Figurentänze in strenger Reihenfolge (z.B. Drehen, Stampfen, Mühle, Singen und Paschen) getanzt werden, tanzen Simon Wascher und seine Partnerin in traditionellem Stil improvisierend, so wie sie die Musik erfüllen und es ist schön zu beobachten, wie liebevoll er dabei auf seine Tanzpartnerin eingeht.

Ähnliches konnte man im Mai im Bockkeller in Wien beobachten, als mehrere österreichische Tanzpaare zur Tanzmusik aus Kalotaszeg in Siebenbürgen österreichische Ländler in freier Form ausführten. Für den ungarischen Volkstanz ist



Ungarischer Paartanz



Die Mädchen drehen sich rufend im Kreis

indessen die weitgehende Improvisation des Einzelnen das wichtigste stilistische Element.

Und das konnte man sofort beobachten, weil Bécsi Banda nun eine Tanzordnung aus der Region Szatmár (Ostungarn und Westrumänien) zum Besten gab, wieder von Ildiko Pap und Bence Héjjas getanzt. Tanzordnung bedeutet, dass verschiedene Tänze in einer bestimmten Reihenfolge getanzt werden. In Szatmár lautet die Reihenfolge: Verbunk (Burschentanz), Csárdás (langsamer Paartanz), Friss Csárdás (Schneller Paartanz) und Oláhos (Burschentanz). Bécsi Banda spielte an diesem Abend einen langsamen und einen schnellen Csárdás.

Auf den flotten, erschöpfenden Tanz folgte etwas Ruhigeres: eine Arie, ein Steirer und ein Schleuniger. Simon Wascher (Drehleier) und Hermann Haertel (Geige) überzeugten mit ihrem sensiblen Zusammenspiel.

Darauf folgte wieder etwas Flotteres: ein Boarischer auf der österreichischen und ein Legényes (Burschentanz) auf der ungarischen Seite. Letzteres darf bei einer ungarischen Tanzvorführung nicht



Simon Wascher (rechts) und Hermann Haertel



Hermann Fritz Banda

fehlen, denn diese Burschentänze und vor allem die aus Kalotaszeg sind besonders ausgereift und Bence führte einen solchen vor.

Der Tänzer trifft eine Auswahl aus zwanzig bis dreißig verschiedenen Motiven mit kompliziertem Rhythmus. „Unter den ungarischen Tänzen ist es der Burschentanz, bei dem Tanz und Musik sich auf vollkommener Stufe treffen. Trotz seines improvisierten Charakters hält er sich streng an die Gliederung der Begleitmelodie.“¹ Während des Burschentanzes feuern die Mädchen, sich flott in kleineren Kreisen drehend, die Burschen mit oft heiteren Texten an.

Die „späte, gebundene Form des österreichisch-bayrischen Schuhplattlers“² ist hingegen entfernt verwandt mit dem Kreiswerbungstanz der Ungarn, bei dem mehrere Männer gleiche Figuren vorzeigen. Mit dem Burschentanz endete das Konzert und nun hatten alle Bedarf nach Stärkung und Erfrischung: Musiker, Tänzer und Publikum.

Nach der Stärkung wurden alle Anwesenden zum Mittanzen eingeladen, bei den österreichischen Tänzen, mit denen begonnen wurde, war der Tanzraum bald ausgefüllt. So blieb es auch, als die ungarische Musikgruppe Széki Csárdás anstimmte. Bence und Ildikó zeigten die passenden Tanzschritte. Wie bei einem ungarischen Tanzhaus üblich, werden die Tanzlustigen zuerst im Kreis unterrichtet und nach einer Weile aufgefordert, Paare zu bilden. Alle hatten Spaß daran, nur die Instrumente waren manchmal in Gefahr, von den Tanzpaaren erdrückt zu werden.

Was bedeutet eigentlich ungarisches Tanzhaus? In Transsilvanien war es fester Bestandteil der



Bence tanzt einen Legényes (Burschentanz)

1. György Martin, *Ungarische Volkstänze*. Budapest, Corvina 1988. S.33

2. György Martin, *Ungarische Volkstänze*. Budapest, Corvina 1988. S.45



Beim Ugrós (Springtanz) zu später Stunde

Bauernkultur, dass unverheiratete Burschen einen Raum und Musiker bezahlten, um dort mit den Mädchen zu tanzen, zu singen und sich zu amüsieren. 1973 wurde dieser Tanzhausgedanke nach Budapest gebracht. In einem Außenbezirk mieteten Ferenc Sebő und Béla Halmos einen Raum und luden Interessierte ein, die Tänze aus Szék kennenzulernen. Daraus entstand schnell eine Tanzhaus-Bewegung im ganzen Land und weit darüber hinaus. Heute gibt es in vielen Ländern Europas und Amerikas Tanzhäuser. Die Tanzhausmethode wird seit 2011 zum immateriellen Kulturerbe gezählt.

Als nun die Hermann Fritz Banda österreichische Tänze erklingen ließ, versuchte Else Schmidt, Bence,

der sich geschickt anstellte, in das Ländlertanzen einzuführen.

Sofort darauf zeigte er, wie man einen „Dunantuli Ugrós“ tanzt. Ugrós (Springtanz) wird die Tanzform aus der Ebene westlich der Donau genannt, bei der sämtliche Schritte eigentlich Sprünge sind.

Wer hierbei noch mitmachen konnte, sank sicherlich erschöpft ins Bett, denn der Tanz endete erst nach Mitternacht. Zum Abschluß wurde, wie zum Beginn des Abends, gesungen, nämlich ein langsames ungarisches Lied aus Siebenbürgen.

Fotos: Ernst Bimminger - www.kulturfoto.at



Else Schmidt zeigt Bence, wie man einen Ländler tanzt



Simon Wascher beim Ländler



3ER LANDLER

Helmut Jeglitsch

Ein paar helle Köpfe in Waldhausen im Strudengau haben eine fundamentale Beobachtung gemacht, nämlich: In den meisten Tanzgruppen gibt es mehr Frauen als Männer, und das ist angesichts der in unserem Bereich vorherrschenden Paartänze manchmal ein Problem. Das

haben andere auch schon bemerkt, aber die Waldhauser gingen noch einen Schritt weiter. Sie machten aus der Not eine Tugend und spezialisierten sich ganz gezielt auf Dreiertänze.

Die Oberösterreichische Landesausstellung 2002 „feste feiern“, die die kleine Mühlviertler Gemeinde Waldhausen ins Licht rückte, gab den



Anstoß. 2001 wurde die „3er Landlergruppe Waldhausen“ gegründet und von der Familie Schachenhofer geleitet. Heute besteht die Gruppe aus insgesamt 13 „Trios“ (jeweils ein Mann und zwei Frauen) und hat so an die 20 verschiedene Dreiertänze im Repertoire. Die Tanzmusik wird von Rudolf Buchinger geliefert. Die Tanzbeschreibungen und Tanzmelodien wurden größtenteils aus Internetrecherchen gewonnen, einige Einzelheiten wurden auch nach eigenen Vorstellungen zugerichtet.

Die Männer treten in streng zugeknöpften Steireranzügen auf, die Frauen in der „Waldhauser Festtracht“ in dunkel gedeckten Farben.

Seit Ende 2012 wird die Gruppe von Karl Steindl geleitet.

Diese Gruppe hat schon eine ganze Reihe von Auftritten hinter sich. Einer dieser Auftritte fand im Rahmen des Mostviertler Volkstanzfestes am 12.10.2013 statt. Gezeigt wurden der „Waldhauser Dreierlandler“, das „Große Triolett“ und der „Dreisteirer aus Winklern/Gegendtal“.

Alle drei Tänze wirkten sehr dekorativ, wurden routiniert dargeboten, und die sehr zurückhaltende Kleidung der Tänzerinnen und Tänzer passte perfekt zu den von eher ruhigen Bewegungen gekennzeichneten Dreiertänzen.

Lang anhaltender Applaus des Publikums dankte für diese schöne Vorstellung.

Kontaktmöglichkeit:

Karl Steindl,

Tel. 0664/6315936,

karl_steindl@aon.at.

TÄNZE DER WALDHAUSER DREIERLANDLERGRUPPE:

1. Waldhauser Dreierlandler (Mühlviertel)
2. Spinnradl zu Dritt (Mühlviertel-Bayern)
3. Obfelder Dreier (Südtirol)
4. Triolett (Norddeutschland)
5. Körbletanz (ehem. Nordmähren)
6. Polka zu Dritt (Norddeutschland)
7. Viehdorfer Landler (Viehdorf/NÖ)
8. Linzer Bua (oder Deutscher Umgang - Mühlviertel)
9. Meraner Dreier (Südtirol)
10. Schlüpfwalzer/Gschlöffter (Vorarlberg)
11. Texas Dreier (England)
12. Großes Triolett (Norddeutschland)
13. Masolka zu Dritt (Tirol)
14. Freut euch des Lebens (Sudetenland)
15. Dreisteirer aus Winklern/Gegendtal (Kärnten)
16. Troika
17. Studentenpolka
18. Schwefelhölzl (St. Margareten-Burgenland)
19. Münchner Duschpolka

Anmerkung: Eine eindrucksvolle Liste. Vielleicht kann das aber dennoch jemand noch ergänzen? Ich denke, die Waldhauser würden sich freuen.

Editorial



Wieder ein rauschender Wiener Kathreintanz mit ungewöhnlich vielen jungen Leuten. Eine Eröffnung, die bestechend war und eine tolle Organisation. Großes Lob an die ARGE der Wiener Volkstanzgruppen für dieses durchaus richtungsweisende Tanzfest. Einige Fotos dieser Veranstaltung finden Sie in diesem Heft. Übrigens würden wir gerne auch über andere Tanzfeste berichten, wenn wir ein paar Artikel mit ordentlichen Fotos bekämen. Bekommen wir aber bisher nicht, kaum oder Monate später. Was eigentlich schade ist.

Das Ischler Vergangenheitsgespräch verlief größtenteils ruhig, vernünftig und sachlich. Nicht beantwortet wurden nur nicht gestellte Fragen. Eine Frage, die ein doch betagteres Mitglied der BAG gestellt hat, lautete: Warum hat die BAG die Beschäftigung mit der Vergangenheit erst jetzt in Angriff genommen? Darauf gibt es sicher viele Antworten. Einmal ist es irgendwie unangenehm in ein Projekt Arbeit zu investieren, was wenig Lustgefühle verspricht. Dann ist da auch noch unsere Elterngeneration in irgendeiner Form involviert. Und wenn wir mit dieser endlich unseren Frieden gefunden haben, soll man das noch einmal „öffentlich“ aufrühren?

Und trotzdem ist es notwendig - wir sind das eben auch der jüngeren Generation schuldig. Wir haben zwar einige Leserbriefe erhalten, die bereits gewisse Ermüdungserscheinungen an diesem Thema aufzeigen, bzw. von jenen, die „einfach nur tanzen“ möchten. Diesen zum Trost: Man muss ja auch nicht alle Artikel lesen!

Mit den besten Wünschen für ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2014!

Herbert Zotti



VOLKSTANZ IM INTERNET 6

Franz Fuchs

Besten Dank für die Rückmeldungen zu meiner Serie über das Internet. Und vor allem über die Fehlermeldungen. Ja, ich mache Fehler, auch in dieser Serie. Aber, wie ich im letzten Beitrag geschrieben habe, im Internet lassen sich Fehler leicht ausbessern. Daher habe ich alle Beiträge auch ins Internet gestellt und dort natürlich ausgebessert.

Die beiden größten Fehler will ich hier anführen:

VOLKSTANZ IM INTERNET 1:

YouTube hat in letzter Zeit seine Erscheinungsform und seine Möglichkeiten geändert. So etwas geschieht im Internet immer wieder, damit muss man rechnen. Korrigiert lautet der betreffende Abschnitt in Dancilla nun: „Das Filmchen ist ziemlich klein, Sie möchten es genauer sehen? Rechts oben im Bildchen sehen Sie den Schriftzug YouTube. Ein Klick darauf oder auf den Titel links oben öffnet das Video in diesem Videoportal. Und hier haben Sie mehrere Möglichkeiten: Sie können etwa das Video mit einem YouTube-Downloader auf Ihren Computer laden und dort die Musik in MP3 umwandeln, und diese Musik am nächsten Tanzabend Ihren Tänzern zum Tanz spielen. Sie können nachsehen, wer dieses Video ins Internet gestellt hat und eventuelle Kommentare dazu lesen. Rechts im schwarzen Rahmen am unteren Bildrand ist ein kleines Kästchen zu

sehen. Dieses Kästchen bringt das Video sogar bildfüllend, allerdings wird die Wiedergabe da häufig schon etwas unscharf.“

VOLKSTANZ IM INTERNET 3:

Hier habe ich bei den Suchangaben ‚Partnerwechseltanz‘ angegeben. Damit bekommen Sie aber falsche Ergebnisse. Gemeint und richtig war ‚Wechseltanz‘. Sie können klarerweise ausschließlich in den Dancilla-Kategorien tatsächlich vorhandene Wörter zur verfeinerten Suche verwenden, und dort kommt das Wort ‚Partnerwechseltanz‘ nicht vor.

Auf der BAG-Homepage und im neuen Buch „Volkstanz zwischen den Zeiten“ wird gefordert, alle älteren Volkstanzwerke auf Aktualität zu überprüfen. Herbert Zotti schrieb im Editorial des letzten fröhlichen Kreis in Bezug auf die Geschichtsaufarbeitung bzw. das Buch: „der Mühsal der Prüfung haben wir uns bisher nicht unterzogen“.

Nun, damit hat Herbert sehr recht. Ich habe daher jetzt begonnen, einzelne Volkstanzausgaben durchzusehen und in Dancilla zu bearbeiten. Näheres in Dancilla unter Gestalteter Tanz.

Für Derartiges eignet sich das Internet ganz besonders. Eine Neu-Herausgabe so vieler Bücher und Hefte, nur weil das Vorwort überholt ist und nicht mehr zeitgemäß, ist ziemlich unrealistisch. Und wie sollen die einzelnen Werke sonst überprüft und das Ergebnis allen Benutzern dieser alten Werke mitgeteilt werden? In einem Buch? Das dann nur wenige Fachleute kaufen und noch weniger lesen? Außerdem könnten im Internet etliche Leute zusammenarbeiten und ihre Ergebnisse austauschen bzw. in ein gemeinsames Werk einfließen lassen. Das ergibt hoffentlich ein besseres Ergebnis.

Einige wenige Hefte habe ich bereits durchgesehen. Es ist allerdings ganz schön viel Arbeit, sämtliche Werke, die ich teilweise ja gar nicht besitze, zu überprüfen und kritisch zu hinterfragen. Ich würde mich daher über kompetente Mitarbeit von Fachleuten an diesem nun begonnenen, aber doch ziemlich umfangreichen Werk freuen.

Ich freue mich über Rückmeldungen, vor allem über Anregungen. ●

The screenshot shows the website interface for the 'Bundesarbeitsgemeinschaft ÖSTERREICHISCHER VOLKSTANZ'. On the left is a navigation menu with items like 'Startseite', 'Aktuelles', 'Wir über uns', 'Kontakt', 'Personen', 'Kindertanz', 'Termine', 'Fröhlicher Kreis', 'Arbeitsbeihilfe', 'Chronik', 'Partner', 'Links', and 'Diskussionsforum'. The main content area displays a forum post by user '(Helmut)' from May 28, 2008. The post text reads: 'Am 19. und 20. November 1960 fand – nach mehrjährigen Vorbereitungen – in Wien die Gründungsversammlung der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz statt. Das heißt, im Jahr 2010, also von heute an in zwei Jahren, können wir feiern. Wir haben bis dahin noch etwas Zeit, allzu viel aber auch wieder nicht. Jetzt wäre gerade der richtige Zeitpunkt für ein allgemeines Ideen-Feuerwerk zur Frage, wie wir das am besten angehen sollten. Einschränkungen in „absurd“, „unrealistisch“ gelten nicht. In nächster Zeit könnten auch noch andere Jubiläen gefeiert werden (Arge Wien, Arge Südtirol, Landesverband Burgenland, Arge Niederösterreich, auch andere?). Vielleicht lässt sich etwas dezentrales Gemeinsames – eventuell zeitversetzt – entwickeln? Es war schon von einer „Perlenkette quer durch Österreich“ (© Friedl Foelsche) die Rede. Aber natürlich ist auch jede andere Idee willkommen. Allzu viel Zeit sollten wir uns dabei aber nicht lassen: Jede größere Veranstaltung hat auch eine größere Vorlaufzeit, und die Grundsatzentscheidungen sollten noch heuer getroffen werden.' At the bottom right of the post area, there is a 'Beitragsbewertung:' label.

Tanzleiterausbildung

Das Kärntner Modell der Tanzleiterausbildung erweitert seinen Wirkungsbereich. Im Jahr 2014 sind Module nicht nur in Kärnten, sondern auch in Oberösterreich vorgesehen:

MODUL 1:

- **WINTERSEMINAR KÄRNTEN:**
17.1.2014 14:00 Uhr bis 19.1.2014 16:00 Uhr im CMA Stift Ossiach
- **ÖBERÖSTERREICH:**
17.1.2014 bis 19.1.2014 in Kremsmünster, Berufsschule

MODUL 2:

- **FRÜHJAHRSEMINAR KÄRNTEN:**
14.3.2014 14:00 Uhr bis 16.3.2014 16:00 Uhr im Jugendgästehaus Cap Wörth
- **ÖBERÖSTERREICH:**
14.3.2014 bis 16.3.2014 in Kremsmünster, Berufsschule

MODUL 3:

- **SOMMERSEMINAR KÄRNTEN:**
9.8.2014 18:00 Uhr bis 15.8.2014 abends im Karl-Hönck-Heim/Turnersee

Die Module 1 und 2 werden also zeitgleich sowohl in Kärnten, als auch in Oberösterreich laufen. Modul 3 läuft nur in Kärnten, dort kommen dann alle zusammen.

Die Reihenfolge der Module ist einzuhalten. Es ist aber nicht zwingend notwendig, alle drei in einem Jahr zu erledigen. Wer den Kurs aus Interesse und zur Horizonterweiterung besuchen möchte, meldet sich als „BegleittänzerIn“ und muss dann am Ende keine Prüfung absolvieren.

ANSPRECHPERSONEN:

Kärnten: *Nadja Kanavc*, Tel. 0650/2110984, nadja@kanavc.at

Oberösterreich: *Günter Stieger*, Tel. 0664/73301866, g.stieger@gmx.at

Bitte rasch anmelden!

Nachruf



UTE WOLF

(24.5.1943 - 30.8.2013)

Wer in der BAG kannte sie nicht:

Seit 1981, also seit 32 Jahren, hochgeschätztes Mitglied unseres Vereines.

Von 1992 bis 2006 die gute Fee ihres Mannes und unseres Vorsitzenden, die ihm Aktentasche, Brille und Handy nachtrug und seinen Terminkalender führte.

Zeit ihres Lebens eine hervorragende Sängerin mit einer kraftvollen Altstimme.

Ihr ganzes Erwachsenenleben hindurch Trachtenspezialistin mit besonderem Schwerpunkt in der Steiermark.

Ihr ganzes Hausfrauenleben hindurch eine weitem berühmte Köchin und Gastgeberin.

Für mich war Ute Wolf immer wieder ein wertvolles Korrektiv. Wir waren nicht immer der gleichen Meinung, aber unsere Diskussionen waren immer von gegenseitigem Respekt geprägt, und wir konnten sie stets in freundschaftlicher Art austragen. Einen ihrer Schlusssätze habe ich mir gemerkt: „Also wann Du des so siagst, daun loss i's gölten!“

Ute Wolf wird uns fehlen. Sie wird vor allem auch mir fehlen.

Helmut Jeglitsch.

Impressum: „fröhlicher kreis“ / Vierteljahresschrift für Volkstanz / Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz / A-8010 Graz, Sporgasse 23 / Redaktion: Ing. Herbert Zotti / Für den Inhalt verantwortlich: Helmut Jeglitsch, Wien, Herbert Zotti, Wien / Grafische Gestaltung: Wilhelm Missauer / Druck: Remaprint, Wien / Inhalte: Aktuelles und Wissenswertes zum Thema Volkstanz und seinem Umfeld, Beiträge aus Forschung und Praxis, Veranstaltungshinweise / Textnachdrucke in Zeitungen und Zeitschriften honorarfrei bei Quellenangabe. Belegexemplare erbeten. Artikelübernahme in Büchern und Broschüren bedarf der jeweiligen Vereinbarung mit dem Autor / Die persönlich gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und müssen sich nicht mit der Meinung von Herausgeber und Redaktion decken / Nicht besonders gekennzeichnete Fotos wurden uns von BAG-Mitgliedern und anderen Volkstänzern zur Verfügung gestellt / Die Verantwortung für fremdverfasste Beiträge und eingesendete Fotos liegt ausschließlich bei den Autoren bzw. Einsendern / Erscheinungsweise 4 mal jährlich / Verlagspostamt 8010 Graz / Bestellung: Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz 8010 Graz, Sporgasse 23, Mobil: +43/699/11350151, Fax: +43/316/90863555, e-mail: bag@volkstanz.st, URL: www.volkstanz.at / Bezugsbedingungen: Verkaufspreis 15,- Euro pro Jahr (In- und Ausland inkl. Versand) / Bankverbindung Volksbank Salzburg, BLZ 45010, KoNr.: 7105836, IBAN: AT284501000007105836, BIC (SWIFT): VBOEATWWSAL / ZVR 968693997, DVR 0743321

„KÜNSTLICHES VOLKSTHUM“

Helmut Jeglitsch

Gegen Ende des 19. Jahrhunderts steckte die alpine Landwirtschaft in einer Krise. Es war nicht die erste und bei weitem auch nicht die letzte. Die Auswirkungen auf die Volkskultur, die damals, wie auch noch bis hoch in das 20. Jahrhundert herauf ausschließlich als bäuerliche Kultur verstanden wurde, waren aber immer die gleichen. Peter Rosegger, der in der Brauchtumsszene immer wieder zitiert wird – unter anderem in Zusammenhang mit dem „Aufsteirern“ in Graz, hat dazu in einer von ihm herausgegebenen Zeitschrift 1894 unter dem Titel „Künstliches Volksthum“ folgende Zeilen geschrieben¹:

1. „Roseggers Heimgarten, Zeitschrift für das deutsche Haus“, Jahrgang 1894. Zitiert nach: Christian Teissl, „Hochkonjunktur für die Lederhose“, in DER STANDARD, 14./15.9.2013. <http://derstandard.at/1378249100958/Hochkonjunktur-fuer-die-Lederhose>. Christian Teissl (34) ist Fußgänger und Schriftsteller, er lebt als Südsteirer in Graz.

„Ein Verein zur Wiedereinführung der steirischen Tracht bei unsern Landsleuten hat nach meiner Meinung keinen Sinn. Das heißt, Ruinen künstlich erhalten, es ist ein gänzlichliches Mißverstehen des Volksthümlichen. (...). Gebt dem steirischen Bauern wieder die Zustände, daß er seinen Rock-



Peter Rosegger

loden, sein Schuhleder, seinen Hutfilz, seine Hemdleinwand u. s. w. selbst erzeugt, und seine Tracht ist dann vielsagend und interessant. Wenn der Bauer aber seine Stoffe und sogar den Schneider dazu aus der Stadt holt, um sich ‚ländlich‘ zu kleiden, so ist das Maskerade.

Deshalb Maskerade, weil diese Decoration den Thatsachen nicht entspricht. Die künstliche Wiedereinführung des Volksthums, wie sie heute vielfach geplant wird, kann wohl keine dauerhafte Folge haben, denn der Sache fehlt die natürliche Nothwendigkeit, ohne welche jede Cultur ein Unding ist.“

Leserbriefe zu diesem Thema würden uns freuen.

HOHE STAATLICHE AUSZEICHNUNG FÜR HERBERT ZOTTI

Gegen den ausdrücklichen Willen meines langjährigen Freundes erlaube ich mir, die Leser unseres Blattes zu unterrichten:

Das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur hat am 25.11.2013 dem langjährigen Redakteur dieser Zeitschrift

ING. HERBERT ZOTTI DEN BERUFSTITEL „PROFESSOR“

verliehen. Im offiziellen Text der Ministeriums steht: „Ing. Herbert Zotti wird für seine Leistungen als Kulturvermittler mit dem Berufstitel „Professor“ geehrt. Er hat sich als langjähriger geschäftsführender Vorsitzender des Wiener Volksliedwerks und Vorstandsmitglied in der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz in herausragender Weise um die Sammlung, Archivierung und Erforschung, sowie um die Verbreitung, Pflege und Erneuerung des Volksliedes, insbesondere des Wienerliedes



SChef Kurt Nekula, M.A., Ing. Herbert Zotti, Foto: Haslinger

verdient gemacht und dem Genre neue Anerkennung verschafft. Das von Herbert Zotti organisierte Wienerlied-Festivals „wean hean“, das schon seit über einem Jahrzehnt abgehalten wird, ist zu einer Art Plattform für neue, junge und innovative Ansätze der Szene geworden. Er ist Mitinitiator der „Sommerakademie Volkskultur“ und Autor zahlreicher Publikationen zum Thema Volkslied.“

Wir gratulieren herzlich!

Helmut Jeglitsch



VERGANGENHEITSGESPRÄCH

Helmut Jeglitsch

Es sieht nach verkehrter Zeitachse aus: In den Jahren 2000 bis 2002 drei „Zukunftsgespräche“, in denen versierte Fachleute verschiedene Aspekte der Volkskultur und insbesondere des Volkstanzes in (damaliger) Gegenwart und Zukunft erörterten.

Elf Jahre später, nämlich am 9./10.11.2013, fand ein „Vergangenheitsgespräch“ statt. Wieder saßen externe Experten auf dem Podium, die aber diesmal in die Vergangenheit des österreichischen Volkstanzes blickten. Programmatisch auch die

Veranstaltungsorte: Die Zukunftsgespräche fanden in Gössl am Grundlsee statt, das Vergangenheitsgespräch in Bad Ischl am Traunsee. Jedes Mal also im Salzkammergut, nahe dem geografischen Mittelpunkt Österreichs. Diese Symbolik weist auf den gesamtösterreichischen Anspruch hin, der mit der Thematik erhoben wurde.

Das vor einiger Zeit abgeschlossene Buchprojekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz „Volkstanz zwischen den Zeiten“ war von der Öffentlichkeit und auch von den einschlägigen Wissenschaften sehr gut aufgenommen worden. Innerhalb der Volkstanzgemeinde wurden allerdings einige Fragen laut, die sich auf einige wenige der in diesem Buch präsentierten insgesamt 41 Beiträge bezogen. Insbeson-



dere die Position des Volkstanzwesens und seiner Vertreter im Rahmen der politischen Entwicklungen im Laufe des 20. Jahrhunderts war ein Thema. Der Aufarbeitung dieses Themas und der Beantwortung damit verbundener Fragen sollte dieses Vergangenheitsgespräch dienen.

Vorangegangen waren auch zwei Leserbriefe zum Thema von Hella Wald und Hadmut Glatz im „Fröhlichen Kreis“ 3/2013, sowie ein „Schreiberbrief“ von Herbert Zotti in der darauf folgenden Nummer der gleichen Zeitschrift.

ES GAB EINE REIHE VON REFERATEN:

- Herbert Zotti, Geschäftsführer des Wiener Volksliedwerkes und Redakteur der Zeitschrift „Fröhlicher Kreis: „Die Jugendbewegung in Österreich“¹
- Dr. Justin Stagl, em. Prof. für Soziologie an der Univ. Salzburg.
- Dr. Elsbeth Wallnöfer, Volkskundlerin und Philosophin.
- Dr. Lothar Höbelt, Professor für Neuere Geschichte an der Univ. Wien.

Die lebhaften Debatten nach den Referaten verliefen auf hohem Niveau und ohne Untergriffe. Die meisten Fragesteller wollten tatsächlich ihr Wissen erweitern, und sie bekamen auch einleuchtende Antworten. Einschätzung eines anwesenden langjährigen Volkstanzfunktionärs: „Obwohl ich mich an der Diskussion kaum beteiligt habe, konnte ich doch sehr viel mitnehmen.“

Bemerkenswert war, dass die Projektleiterin Waltraud Froihofer, die ja als Person für dieses Buch steht, kein einziges Mal direkt angesprochen wurde und auch von sich aus keinen Anlass sah, das Wort zu ergreifen. Es waren fast ausschließlich die externen Experten, die Erklärungen und Einschätzungen aus ihrer jeweiligen Sicht lieferten, und die meisten Anwesenden waren damit anscheinend zufrieden.

Es ist zu hoffen, dass diese Veranstaltung ein würdiger Abschluss einiger schwelender Diskussionen war und dass wir als Volkstänzerinnen und Volkstänzer uns jetzt wieder anderen Themen zuwenden können.

PRESSESTIMMEN ZU „VOLKSTANZ ZWISCHEN DEN ZEITEN“:

- Ingrid Türk-Chlapek in „Kleine Zeitung Kärnten“: „Die brandheiße Publikation ‚Volkstanz zwischen den Zeiten‘ könnte Verkrustungen aufbrechen.“
- Susanne Schedtler in „Bockkeller“: „Waltraud Froihofer und allen Mitwirkenden ist es zu verdanken, dass dieses Buch eine Fülle von Einblicken in das Metier Volkstanz gestattet und in ihm neben aller Tanzbegeisterung auch die längst fällige historische Aufarbeitung begonnen hat.“
- Alfred Graf in „Volkstanz Vösendorf“: „Das Buch ist genau das, wonach ich seit Jahren gesucht habe! Ich erachte es als ein MUSS für alle Tanzleiter, denn es ist ein Spiegel der mit den Jahren in eine Sackgasse geratenen Volkstanzszene. ... Eine längst fällige und wichtige Auseinandersetzung mit dem, was wir als Volkstänzer gegenwärtig – oftmals unbewusst – betreiben.“
- Hans-Jörg Brenner in „Der Heimatpfleger“, Stuttgart:

1. Nachzulesen in „BOCKKELLER“ 5/2013



Zur Kulturgeschichte des Volkstanzes in Österreich und Südtirol.

Weitra: Verlag Bibliothek der Provinz 2012,
ISBN 978-3-900000-10-3, EURO 39,90

„Zweifellos war es sehr schwierig, die verschiedenen Kapazitäten in Österreich und Südtirol unter einen „Buchhut“ zu bringen. Und gerade deshalb muss man dieses Buch dankbar begrüßen.“

- Herbert Nikitsch in „Jahrbuch des Österreichischen Volksliedwerkes 2013“: „Mit anderen Worten könnte man auch sagen, dass mit dem Projekt ‚Volkstanz zwischen den Zeiten‘ jene Forderung nach einer Einheit von wissenschaftlich orientierter Volkstanzforschung und praktischer Volkstanzpflege im bekannten semantischen Dreischritt aufgehoben worden ist.“
- Karl Müller in „Salzburger volks.kultur.gut“: „Ein Meilenstein kulturgeschichtlicher Volkstanzforschung ... Bei diesem Buch- und DVD-Projekt handelt es sich um bemerkenswertes und nicht hoch genug zu schätzendes Langzeit-Unternehmen ... Jeder und jede Volkstänzer/in sollte dieses Buch, egal in welcher Version, studieren.“
- „http://www.buchhandel.de“: „Dieses Buch ist für die gesamte Volkstanzkultur in Österreich und Südtirol von enormer Wichtigkeit. ... Es handelt sich um ein Projekt von hohem Innovationsgrad und immenser Nachhaltigkeit.“
- Ditta Rudle in http://www.tanz.at: „Es ist längst Zeit, an die ‚Aufräumarbeiten‘ zu gehen. ... Durch die Vielfalt der aufgenommenen Arbeiten und die interdisziplinäre Blickrichtung ist eine spannende Diskussion der Thematik möglich.“ ●



ALTE MUSIK UND HISTORISCHE TÄNZE

Jubiläumskonzert 30 Jahre Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels.

Christian Schuster

„**M**usik für Augen und Ohren, Volkskultur trifft Hochkultur, Alte Musik trifft Historischen Volkstanz.“ - So hieß es am 16. November bei einem Konzertabend anlässlich des 30-jährigen Bestandsjubiläums der Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels. Die Gruppe war 1983 anlässlich der Oberösterreichischen Landesausstellung in der Welser Burg gegründet worden - die schon seit 1949 in Wels bestehende Siebenbürger Nachbarschaft war damals zur Mitgestaltung des kulturellen Rahmenprogrammes der Landesausstellung gebeten worden und hatte aus den eigenen Reihen einen Volkstanzkreis gebildet. Dieser ist heute eine von sechs noch in Oberösterreich bestehenden siebenbürgisch-sächsischen Volkstanzgruppen und war im 31. Jahr seines Bestehens aktiver denn je - so stehen etwa schon ein Jubiläumsball, eine Auftritts-fahrt nach Südungarn, ein Familienvolkstanzseminar und ein Volkstanzabend im Welser Burggarten mit Volkstänzen aus Siebenbürgen und Skandinavien im Jubiläumsjahr zu Buche.

Für den „etwas anderen“ Jubiläumskonzertabend hatte mit dem „Trio Amabile“, bestehend aus Heidrun Schuster (Blockflöte), Anna Zauner-Pagitsch (Tripelharfe) und Bernadette Filger (Barockcello), drei Musikerinnen aus dem OÖ Landesmusikschulwerk, ein Ensemble für Alte Musik gewonnen werden können. Die ungewöhnliche Programmzu-

sammenstellung - Alte Musik vom Mittelalter bis zum Barock aus England und Irland in Kombination mit Altenglischen Volkstänzen aus dem 17. Jahrhundert, getanzt von der jubelnden Tanzgruppe, lockte dann auch ein zahlreiches Publikum in den Cordatusaal der Evangelischen Pfarrgemeinde Wels und war sogar dem ORF Radio OÖ einen ausführlichen Bericht wert.

Es erklangen Musikstücke vom 13. bis 18. Jahrhundert, vor allem beschaulich intime Klänge der englischen Renaissance, wie auch Werke des irischen Nationalkomponisten Turlough O'Carolan. Dazu zeigte die Tanzgruppe Longways und Rounds aus der Sammlung „The English Dancing Master“ von John Playford, erschienen in London zwischen 1651 und 1728, einer Sammlung altenglischer Volkstänze, die damals eine wahre Modewelle „Englischer Tänze“, sogenannter „Anglaisen“ in ganz Europa ausgelöst hatte.

Der Abend wurde so zu einem gelungenen akustischen, wie optischen Konzerterlebnis, das vom Publikum höchst interessiert und positiv aufgenommen wurde und der Volkstanzgruppe der Siebenbürger Sachsen in Wels ein würdiges, noch lange unvergessliches Jubiläumfest bescherte. ●



Kinder- und Jugendtanz

Ein gemeinsames Projekt der Bundesarbeitsgemeinschaft Österreichischer Volkstanz (www.volkstanz.at) und der Österreichischen Trachtenjugend (www.trachtenjugend.at)

Die dreiteilige Ausbildung richtet sich an ALLE, die am Tanzen, Singen und Spielen mit Kindern und Jugendlichen interessiert sind.

DATUM	VERANSTALTUNG
● 18.01.2014 09:00 - 15:30	Modul 1 - Südtirol Fortbildungsakademie Bildungshaus Schloß Rechtenthal, Tramin
● 25.01.2014 13:00 - 17:00	Modul 1 - Salzburg (Stadt) Saal der Volkskultur, Petersbrunnhof, 5020 Salzburg
● 08.02.2014 - 09.02.2014 ALLE GANZTÄGIG	Modul 2 - Vöcklabruck, OÖ. Seminarhaus St. Klara, Vöcklabruck Oberösterreich
● 08.02.2014 - 09.02.2014 ALLE GANZTÄGIG	Modul 3 - Kärnten Velden Cap Wörth, Velden Kärnten
● 08.02.2014 - 09.02.2014 ALLE GANZTÄGIG	Modul 2 Kärnten Velden Cap Wörth, Velden Kärnten
● 22.02.2014 - 23.02.2014 ALLE GANZTÄGIG	Modul 3 - Steiermark
● 08.03.2014 09:00 - 17:00	Modul 1 Vöcklabruck, OÖ. Seminarhaus St. Klara, Vöcklabruck Oberösterreich
● 15.03.2014 - 16.03.2014 ALLE GANZTÄGIG	Modul 2 - Karlstetten, NÖ Gasthof Kloiber, Karlstetten Niederösterreich
● 05.04.2014 13:00 - 17:00	Modul 1 - Salzburg (Leogang)
● 10.05.2014 13:00 - 17:00	Modul 1 - Salzburg (Werfen)
● 14.06.2014 - 15.06.2014 ALLE GANZTÄGIG	Modul 3 - Vöcklabruck, OÖ. Seminarhaus St. Klara, Vöcklabruck Oberösterreich
● 28.06.2014 13:00 - 17:00	Modul 1 - Salzburg (Tamsweg)

Nähere Informationen:

<http://www.kinderundjugendtanz.at/>

Elfriede Schweikardt, A-4800 Attnang-Puchheim, Morchelweg 1
Tel: +43 7674 63527

office@trachtenjugend.at

HOHE AUSZEICHNUNG FÜR DR. EDGAR NIEMECZEK



Dr. Edgar Niemeczek wurde am Montag, 2. Dezember 2013 im Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur im Rahmen eines Festaktes der Berufstitel „Professor“ verliehen.

Edgar Niemeczek erhielt diese Anerkennung für sein herausragendes Engagement als Kulturvermittler und Förderer der Volkskultur.

Seit 1985 ist er am Auf- und Ausbau der Volkskultur Niederösterreich bis zur heutigen Kulturregion Niederösterreich maßgeblich beteiligt. Es ist ihm gelungen die Volkskultur auf Augenhöhe der so genannten Hochkultur zu etablieren, die Volksmusik, den Volkstanz und die Tracht aus dem „Ewiggestrigen“ herauszuholen.

Er ist ein Meister der Sprache. Für zahlreiche Fachpublikationen zeichnet er als Autor genauso wie für Radiosendungen als Redakteur. Unter den Gratulanten: Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der sich sehr für und mit ihm freut.

TANZWOCHEN 2014

- 6.7. - 12.7.2014 **TIROLER VOLKSTANZ-LEHRGANG**
Landwirtschaftliche Lehranstalt Rotholz
Info: Margreth Niederseer, 0650/5644618, margaretha.n@gmx.at
- 3.8. - 10.8.2014 **CHORWOCHE MIT VOLKSTANZ**
Schloss Weinberg, Kefermarkt
Info: Gunter Berger, 0699/11747919, gunterberger39@gmail.com
- 9.8.-15.8.2014 **WOCHE AM TURNERSEE**
Karl-Hönck-Heim, 9122 St. Kanzian
Info: Erdi Hude, 04213/34003, vtw.turnersee@gmx.at

Veranstaltungstermine

KÄRNTEN:

- **17.1. – 19.1.2014 STIFT OSSIACH**
Tanzleiterausbildung Modul 1
Info: Nadja Kanavc, 0650/2110984
- **14.3. – 16.3.2014 VELDEN, CAP WÖRTH, JUGENDGÄSTEHAUS**
Tanzleiterausbildung Modul 2
Info: Nadja Kanavc, 0650/2110984
- **26.4.2014 CONGRESS CENTER PÖRTSCHACH**
60. Kärntner Volkstanzfest, 20:00;
Info: Hanna Wiedenig, 0664/73695937
- **9.8. – 15.8.2014 KARL-HÖNCK-HEIM /TURNERSEE**
Tanz-Akademie 2014 – Modul 3, 18:00,
Info: Nadja Kanavc, 0650/2110984

NIEDERÖSTERREICH:

- **31.1.2014 SCHLOSS GRAFENEGB**
Niederösterreichischer Trachtenball
19:00;
Info: Tel. 0664/8485388
- **21.2.2014 MÜNICHREITH-LAIMBACH, SCHREINERS „DAS WALDVIERTEL HAUS“**
Tanzleiterakademie Niederösterreich – Modul 1
Info: Franz Huber, 0664/9608876
- **21.2.2014 HOFSTETTEM A.D. PIELACH, GH STROHMAIER**
Tanzleiterseminar
17:00;
Info: Franz Huber, 0664/9608876
- **23.2.2014 CASINO BADEN**
Niederösterreichisches Volkstanzfest
17:00;
Info: Klaus Pierer, 02252/47222
- **15./16.3.2014 AMSTETTEN, GH SANDHOFER**
Squares Workshop
14:00;
Info: Sissy Banner, Tel. 07472/61357
- **4.4.2014 MÜNICHREITH-LAIMBACH, SCHREINERS „DAS WALDVIERTEL HAUS“**
Tanzleiterakademie Niederösterreich – Modul 2
Info: Franz Huber, 0664/9608876
- **27.4.2014 VÖSENDORF, SCHLOSSWIESE**
Tanz in den Mai, 15:00;
Info: Brigitte Reinhard, 699/88468682
- **1.5.2014 PERCHTOLDSORF, ZELL-PARK**
Tanz in den Mai, 17:00;
Info: Robert Koch, 0664/4416465
- **4., 11., 18., 25.5.2014 MÖDLING, PFARRE ST. MICHAEL**
Tanzwerkstatt Mödling,
18:00;
Info: Hertha Zwach, 0664/1458821

- **10.5.2014 YBBS, STADTHALLE AN DER DONAULÄNDE**
Niederösterreich tanzt, 19:00;
Info: Hermine Schmutz, 660/4893225
- **16.5.2014 MÜNICHREITH-LAIMBACH, SCHREINERS „DAS WALDVIERTEL HAUS“**
Tanzleiterakademie Niederösterreich – Modul 3
Info: Franz Huber, 0664/9608876
- **24.5.2014 SCHALLABURG, FESTSAAL TANZ AUF DER SCHALLABURG**
18:30;
Info: Friedrich Müllner, 0660/6858244
- **29.5.2014 SPANNBERG, PFARRSTADL**
Volkstanzfest, 15:00;
Info: Christine Preining, 0699/17194717
- **14.6.2014 VERSCHIEDENE HÜTTEN IM WECHSELGEBIET**
Schwaigen-Reigen
Ganztags;
Info: Herwiga Kubin, Tel. 0699/11350159
- **19.6.2014 WIENER NEUDORF, RATHAUSPARK**
Familientanzfest, 16:00;
Info: Winfried Windbacher, 0676/7088513

ÖBERÖSTERREICH:

- **17.-19.1.2014 KREMSMÜNSTER, BERUFSSCHULE**
Tanzleiterausbildung Modul 1
14:00,
Info: Günter Stieger, 07245/31248
- **25.01.2014 LINZ, RATHAUSFESTSAAL**
Volkstanzfest 40 Jahre VTG Böhmerwald
19:00;
Info: Rainer Ruprecht, 0699/12772050
- **14.-16.3.2014 KREMSMÜNSTER, BERUFSSCHULE**
Tanzleiterausbildung Modul 2
14:00,
Info: Günter Stieger, 07245/31248
- **29. – 30.3.2014 BILDUNGSZENTRUM STIFT SCHLIERBACH**
Volkstanzen mit Hans Röbl, 09:00;
Info: 07582/83013-155
- **26.4.2014 RAINBACH IM MÜHLKREIS, GH BLUMAUER VOLKSTANZFEST**
20:00;
Info: Herta Jahn, 0664/1328405
- **3. – 10.8.2014 KEFERMARKT, SCHLOSS WEINBERG**
Chorwoche mit Volkstanz
Info: Fam. Gunter Berger, Tel. 0699/11747919

SALZBURG:

- **29.5.-1.6.2014**
tanz di 4e – Tanzseminar für Salzburger Tanzgruppen
Info: Wolfram Weber, 0664/1056109

STEIERMARK:

- **4.1.2014 AIGEN, GH KIRCHENWIRT**
Tageskurs „Landler“
10:00;
Info: Bärbel und Fred Gruber, 0664/2117593
- **5.1.2014 WEINITZEN, GH ALTES FASSL**
Tanz zu Dreikönig
20:00;
Info: Gerhard Krajccek, 0664/3553853
- **1.2.2014 GRAZ, KAMMERSÄLE**
Steirisches Tanzfest
20:00;
Info: 0699/11350151
- **21.2.2014 GRAZ/WEINITZEN, GH HÖCHWIRT**
Ball des Steirischen Volksliedwerkes
20:00;
Info: 0316/908635
- **3.3.2014 STUBENBERG, GH KIRCHENWIRT**
Volkstanzfest am Rosenmontag
20:00;
Info: Titus Lantos, 03113/2352
- **6.-13.4.2014 BAD WALTERSDORF, HEILTHERME**
Volkstanz- und Entspannungswoche
Info: Johann Jung, 0699/10086989
- **20.4.2014 FISCHBACH, GH STRUDLWIRT**
Fischbacher Ostertanz
20:00;
Info: Agnes Hauer, 0676/87428651
- **26.4.2014 HERBERSTEIN, GH RIEGERBAUER**
Frühlingsvolkstanzfest
20:00;
Info: Titus Lantos, 03113/2352
- **26.4.2014 AIGEN/ENNSTAL, KIRCHENWIRT**
Frühlingsvolkstanzfest
20:00;
Info: Bärbel und Fred Gruber, 0664/6565122
- **27.4.2014 ST. JOHANN BEI HERBERSTEIN, HAUS DER FRAUEN**
Volkstanzcafe
14:00;
Info: Fritz Froihofer, Tel. 0664/7383640
- **3.5.2014 LEIBNITZ, KULTURSAAL**
Volkstanzfest in Leibnitz
20:00;
Info: Fritz Holzmann, 0664/73589726
- **14.6.2014 VERSCHIEDENE HÜTTEN IM WECHSELGEBIET**
Schwaigen-Reigen
Ganztags;
Info: Herwiga Kubin, Tel. 0699/11350159
- **18.6.2014 GRAZ, SCHLOSS ST. MARTIN**
Sommertanzfest
19:30,
Info: Herwiga Kubin, Tel. 0699/11350159

Veranstaltungstermine

TIROL:

- **1.2.2014 WIESING, DORFWIRT**
Ball ohne Krawall (Maschgara)
20:00;
Info: Kaspar Schreder, 0676/6292330
- **4.3.2014 INNSBRUCK, WOHNHEIM REICHENAU**
Faschingskehrhaus des VTK Innsbruck
20:00;
- **20.4.2014 FREIZEITZENTRUM NEUSTIFT IM STUBAITAL**
Ostertanz des VTK Stubai
20:00;
- **3.5.2014 REITH BEI KITZBÜHEL, KULTURHAUS**
Frühjahrstanzl des VTK Sölllandl
20:00;
- **10.5.2014 INNSBRUCK HÖTTING WEST, KOLPINGHAUS**
Frühjahrstanzfest des VTK Innsbruck
20:00;
- **28.5.2014**
Oberländer Maitanz
20:00;
Info: www.volkstanz-tirol.at
- **31.5.-7.6.2014 OBERNDORF BEI KITZBÜHEL, ROSENHOF**
Sing- und Tanzwoche
Info: Ursula Brenner, 07131/175874
- **7.6.2014 HOCHFILZEN, KULTURHAUS**
Egaschtanzei der Fieberbrunner Volkstanzler
20:00;
- **6.7. - 12.7.2014 LANDESLEHRANSTALT ROTHOLZ**
Rotholzer Tanzwoche
Info: Margaretha Niederseer, Tel. 0650/5644618

SÜDTIROL:

- **3.5.2014**
Frühlingstanzl SVMK Bezirk Wipptal
20:00;
Info: www.volkstanz-tirol.at
- **17.5.2014**
Gesamttiroler Maitanz
20:00;
Info: www.volkstanz-tirol.at

VORARLBERG:

- **11.1.2014 DORNBIRN, ALTE KOCHSCHULE OBERDORF**
Volkstanztagesseminar
09:00-18:00;
Info: Birgit Zell-Lorenz, 05572/29897

WIEN:

- **8.1.2014 ÖAV-ZENTRUM EDELWEISS, WALFISCHGASSE 12**
Ernstltanzen
19:30;
Info: Wilfried Mayer, 0676/6156055
- **18.1.2014 HAUS DER BEGEGNUNG, 1190 WIEN, GATTERBURGASSE**
Alpenvereins-Volkstanzfest
18:00;
Info: Günter Meixner, 0676/3325614
- **25.1.2014 ST. JOSEF AUF DER HAIDE, 1110 WIEN, BLERIOTGASSE 50**
Festliches Tanzen, 18:30;
Info: Hans und Monika Jung, 0699/10086989
- **1.3.2014 HAUS DER BEGEGNUNG, 1060 WIEN, KÖNIGSEGGASSE 6**
Kreuzbund-Tanzfest, 18:00;
Info: Roswitha Marek, 01/8024367
- **26.4.2014 HAUS DER BEGEGNUNG, KÖNIGSEGGASSE 10**
Landlerisch Tanzen,
19:00;
Info: Brigitte Hofbauer, 0664/8230518
- **1.5.2014 EUROPAHAUS, SCHLOSS-PARK**
Familientanzfest, 15:00;
Info: Johannes Pintner, 0699/11373622

DEUTSCHLAND:

- **11.1.2014 STUTTGART-VAIHINGEN, RUDI-HÄUSSLER-BÜRGERSAAL**
Januartanzfest,
19:00;
Info: Regine Neumann, 07143/26760
- **19.1.2014 KARLSRUHE-BULACH, RATHAUSAAL IM ALTEN RATHAUS**
Danz Regional
15:00;
Info: Werner Wenzel, 0721/861086

- **1.2.2014 KEMPTEN, PFARRSAAL DURRACH-WEIDACH**
Lichtmesstanz
20:00;
Info: Bernhard Danner, 0831/75973
- **14.2.2014 BAD FEILNBACH, GH KISTLERWIRT**
Lichtmeßstanzl
20:00;
Info: Herbert Bogensberger, 08031/66888
- **5.2., 5.3., 2.4., 14.5.2014 KELTER NECKARTAILFINGEN/BADEN-WÜRTTEMBERG**
Dolfenger Danzboda
20:00;
Info: Klaus Fink, Tel. 07034/654842
- **15.2.2014 KRUMBACH, STADTSAAL**
Festlicher Ball
20:00;
Info: Beratungsstelle für Volksmusik in Schwaben
- **22.3.2014 KARLSRUHE, OTTO-HAHN-GYMNASIUM**
Karlsruher Volkstanzfest
19:30;
Info: Werner Wenzel, 0721/861086
- **12.4.2014 STUTTGART-ZUFFENHAUSEN, HOHENSTEINSCHULE**
DJO Volkstanzfest, 19:30;
Info: Hartmut Liebscher, 0711/8001258
- **27.4.2014 THYRNAU (LANDKREIS PASSAU), KURGÄSTEHAUS KELLBERG**
Frühlingstanz, 15:00;
Info: Ernst Steindl, babba.steindl@web.de
- **9.5.2014 BAD FEILNBACH, GH KISTLERWIRT**
Frühjahrstanzl, 20:00;
Info: Herbert Bogensberger, 08031/66888

SCHWEIZ:

- **22.3.2014 GAIS AR, HOTEL KRONE**
Offenes Volkstanzfest, 20:00;
Info: Erika Koller, +41(0)717871236

Weitere Termine mit Mailadressen:
<http://www.volkstanzwannwo.at/>

P.b.b. Verlagspostamt 8010 Graz, 05Z036061M
BAG österreichischer Volkstanz, Sporgasse 23, 8010 Graz

bm:uk



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Österreichisches Kulturerbe/Nationales Vererbtum

Österreichische Volkstanzbewegung
anerkannt 2011